



2. Plan von Leipzig im Jahre 1665.

(Nach einem Stich von
J. Freygel.)

Star veranständig das Bild, wie die Städte in früherer Zeit durch Mauer, Wallgraben und Vorwerke eingeschütert und so am Wachstum behindert waren. Als sie im 18. Jahrhundert für die vermehrte Einwohnerzahl zu eng wurden, schloste man in den meisten Städten die alten Festungsmauern und Wälle, die keinen Zweck mehr hatten, wozu die Gassen zu eng und gewunn dadurch Platz für

Promenaden und neue Straßen. So begann in Leipzig die Niederlegung der Festungswerke im Jahre 1784, und die Stadt dehnte sich zunächst in der Richtung der von ihr ausgehenden Handelswege aus.

Jetzt sind in den meisten deutschen Großstädten, wie auch in Leipzig, drei Bestandteile zu unterscheiden: die alte, innere Stadt, die Vorstädte und die einverleibten Vororte. Während das Innere vielfach unregelmäßig und altertümlich ist, hat für die Anlage der neuen Stadtteile meist das Schachbrett als Maßstab gegolten.